



Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer

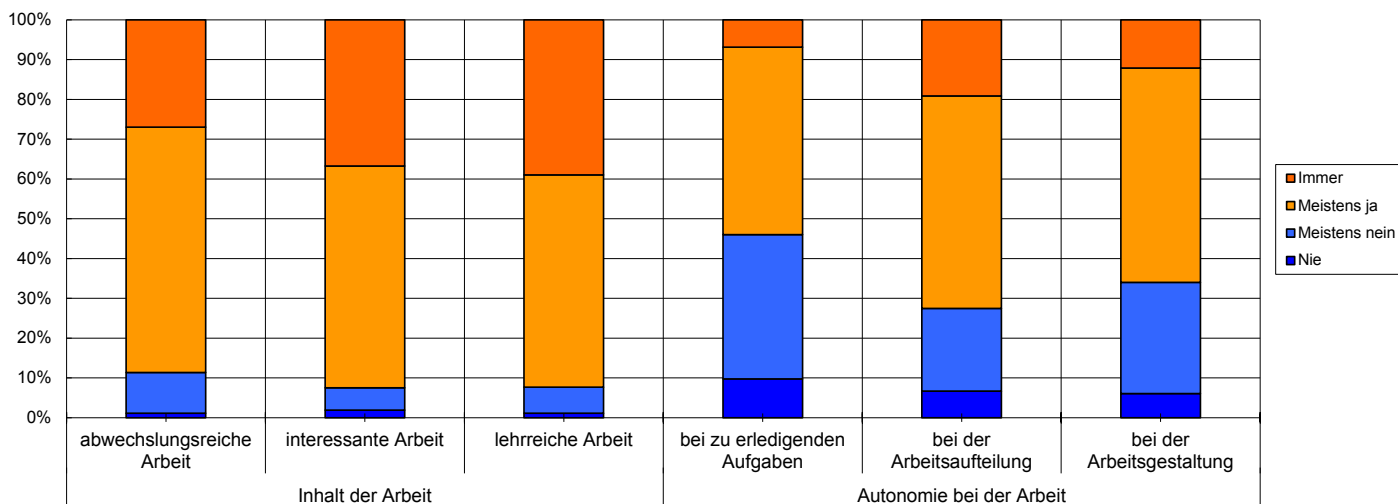
Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie seit 2006 regelmässig an unserer COCON-Umfrage teilnehmen. Nächstes Jahr werden wir Sie erneut für eine abschliessende Befragung kontaktieren. In diesem Newsletter haben wir einige Themen ausgewählt, die bei jungen Erwachsenen einen hohen Stellenwert haben. Decken sich diese Themenbereiche und Resultate mit Ihren Interessen und Erfahrungen? Herzliche Grüsse,

Das COCON-Team

Erste Erfahrungen in der Arbeitswelt

Im Alter von 18 Jahren hatte rund ein Drittel bereits Kontakt zur Arbeitswelt: In einer Berufslehre, in einem Praktikum oder aufgrund einer Erwerbstätigkeit. In den meisten Fällen wird die Arbeit als abwechslungsreich, interessant und lehrreich empfunden. Weniger als 10% der Befragten empfinden ihre Arbeit als repetitiv und uninteressant. In der Zwischenzeit hat sich dies hoffentlich geändert – sei es, dass die Betroffenen einen anderen Aufgabenbereich erhalten haben oder sich neu orientierten – und nun einer Tätigkeit nachgehen, die ihren Wünschen und Fähigkeiten besser entspricht.

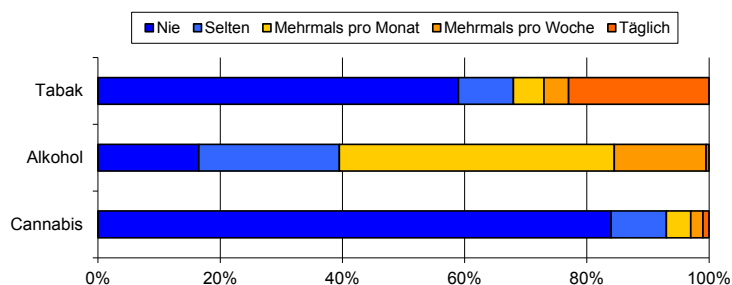
Über wie viel Autonomie verfügen junge Erwachsene an ihrem Arbeitsplatz? Die Ergebnisse dazu sind weniger eindeutig. Insgesamt können die meisten Befragten sehr häufig selber bestimmen, wie sie ihre Aufgaben erledigen möchten. Ein kleiner, jedoch nicht unbedeutender Teil hat am Arbeitsplatz wenig Möglichkeiten zur Mitbestimmung bei der Organisation, der Aufteilung und Gestaltung der Arbeit. Eventuell hängt dies mit der noch kurzen Berufserfahrung der 18-Jährigen zusammen. Wir sind gespannt, wie sich diese Einschätzungen in den letzten drei Jahren verändert haben.



Grafik 1: Inhalt der Arbeit und Autonomie bei der Arbeit

Konsum von Tabak, Alkohol und Cannabis

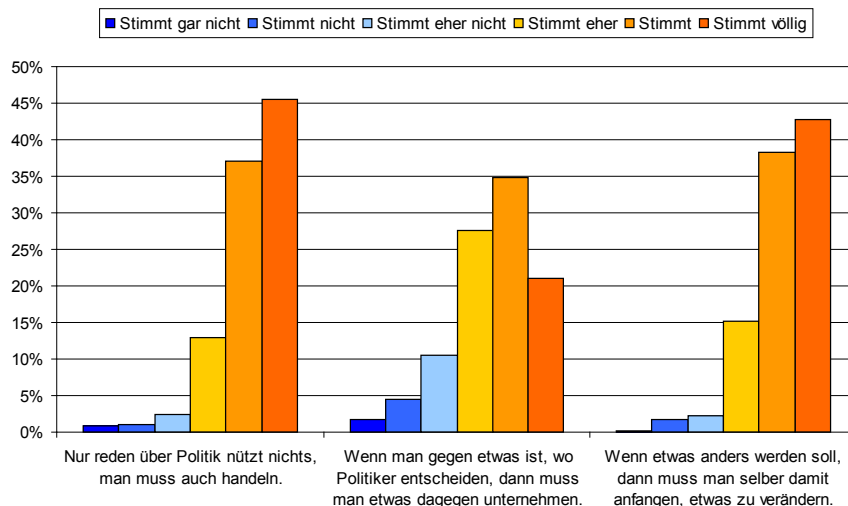
2006 waren rund 60% der Befragten Nicht-Raucher/-innen; 17% rauchten gelegentlich und 23% rauchten täglich Zigaretten. Wird der Fokus auf das Rauchen von Cannabis gelegt, so zeigt sich, dass 84% der Befragten nie, 15% gelegentlich und 1% täglich Cannabis rauchen. In Bezug auf den Alkoholkonsum sieht das Bild etwas anders aus: 16% trinken nie, 23% selten, 45% mehrmals pro Monat und 15% konsumieren mehrmals pro Woche Alkohol. Bei der Mehrheit wird sich dies auf den Ausgang am Wochenende beschränken, denn nur 1% der Befragten konsumieren täglich Alkohol. Substanzen wie Ecstasy oder andere Partypillen wurden nur am Rande erwähnt. Der Suchtmittelkonsum von jungen Frauen und Männern unterscheidet sich: Generell konsumieren Frauen alle erwähnten Substanzen seltener als Männer. Dieser Unterschied bezieht sich jedoch nicht auf die Menge, sondern auf die Häufigkeit des Konsums. Wird die Einführung des Rauchverbots in öffentlichen Räumen im Mai 2010 das Konsumverhalten beeinflussen und die Zahl der Raucher und Raucherinnen verringern? Diese interessante Fragen werden wir erst bei der nächsten Befragung beantworten können.



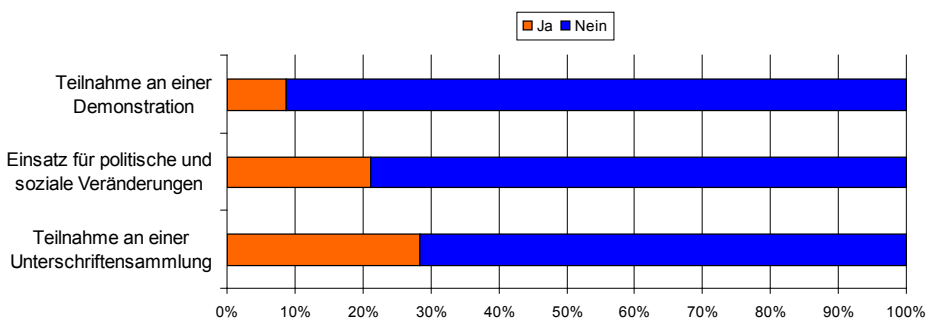
Grafik 2: Konsumhäufigkeit

Engagement und Einstellungen gegenüber der Politik

18-Jährige sind mehrheitlich der Meinung, dass es nötig ist, aktiv zu handeln, um Dinge zu ändern, die ihnen in unserer Gesellschaft nicht passen. 82% von ihnen sind der Ansicht, dass politische Diskussionen alleine nicht ausreichen, um etwas zu bewegen und 81% unterstützen das Statement: Nur durch konkrete Handlungen kann ein Exempel statuiert werden. 56% vertreten die Meinung, dass bei inkorrekten politischen Entscheidungen unbedingt reagiert werden sollte und 28% stimmen dieser Aussage mehrheitlich zu. 17% der Befragten würden sich im Gegensatz nicht aktiv einbringen, um etwas zu bewirken, wenn sich ein politischer Entscheid nicht mit der eigenen politischen Meinung vereinbaren lässt. Nur eine Minderheit hat sich bisher aktiv an politischen Aktionen engagiert: 28% haben schon einmal an einer Unterschriftensammlung teilgenommen, 21% setzten sich für politische oder soziale Veränderungen in der Schweiz ein und 9% haben schon einmal demonstriert. Zudem sind 99.4% der Befragten mit 18 Jahren in keiner politischen Partei. Dies könnte damit zusammenhängen, dass Schweizer Jugendliche erst mit 18 Jahren das Stimm- und Wahlrecht erhalten.



Grafik 3: Politische Einstellung



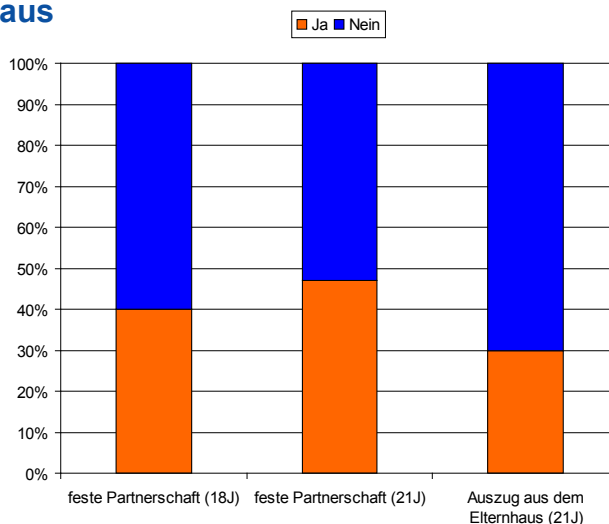
Zudem sind 99.4% der Befragten mit 18 Jahren in keiner politischen Partei. Dies könnte damit zusammenhängen, dass Schweizer Jugendliche erst mit 18 Jahren das Stimm- und Wahlrecht erhalten.

Grafik 4: Teilnahme an politischen Aktionen

Partnerschaften und Auszug aus dem Elternhaus

Bei der letzten Befragung im Jahr 2009 war nur eine einzige Person von 942 Befragten verheiratet und 40% gaben an, dass sie in einer stabilen Partnerschaft leben. Dies betrifft beinahe die Hälfte der Frauen und rund ein Drittel der Männer Ihrer Altersgruppe. Im Vergleich dazu lebten bei den 21-Jährigen, die wir im Jahr 2006 befragt haben, durchschnittlich 47% in einer stabilen Partnerschaft (53% der Frauen und 41% der Männer). In dieser Altersgruppe waren nur 1.6% verheiratet. Dies ist nicht überraschend, da gemäss dem Bundesamt für Statistik das Alter der Erstheirat in der Schweiz bei Männern bei 31.5 Jahren und bei Frauen bei 29.2 Jahren liegt.

Ein weiterer interessanter Punkt ist, dass 30% der 21-jährigen Erwachsenen nicht mehr im Elternhaus wohnen, während dies bei gerade 3% der 18-Jährigen der Fall war.



Grafik 5: Partnerschaft und Auszug aus dem Elternhaus

Und wo stehen Sie im Moment? Leben Sie noch mit Ihren Eltern zusammen oder sind Sie schon in einer eigenen Wohnung, einer Wohngemeinschaft oder? Sie werden demnächst 21 Jahre alt und schon bald werden wir uns erneut über Ihren Werdegang erkundigen. Diese Informationen ermöglichen uns, die Entwicklung Ihrer Altersgruppe weiter zu verfolgen und diese zudem mit der Gruppe der 21-Jährigen, die im Jahr 2006 befragt wurden, zu vergleichen. Wir sind gespannt – zeigen sich Unterschiede oder überwiegen die Ähnlichkeiten? Wir freuen uns, Sie schon bald wieder kontaktieren zu dürfen.

Das COCON-Team

